

Job? Aber familienfreundlich!

REGION LUZERN Immer mehr Luzerner Firmen setzen auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Klarstellung
Fortsetzung von Seite 1

Die Luzerner Rundschau distanziert sich in aller Deutlichkeit zu allen Publikationen des Verlegers Giuseppe Nica, der nebst der «Luzerner Seewoche» unter der «Luzerner Woche AG» auch noch die «Entlebucher Woche», «Hochdorfer Woche» und «Surseer Zeitung» veröffentlicht. Alle mit identischem Inhalt und gleichen Anzeigen – lediglich die Frontseite unterscheidet sich. Eine solche Vorgehensweise entspricht nicht unserem Berufsethos. Zur Namensänderung des Wochentitels innert wenigen Monaten liegt die Vermutung nahe, dass der «Anzeiger Luzern» (LZ-Verlag), der früher unter dem Namen «Luzerner Woche» erschien, erfolgreich interveniert hat. Ähnlich undurchsichtig präsentiert sich die Situation bei der Partnerzeitung, der Zuger Woche. Im Raum Zug publiziert Verleger Giuseppe Nica unter einer gleichnamigen AG, der kürzlich gegründeten «Zuger Woche AG», die «Zuger Rundschau» und sorgt damit auch dort für die totale Verunsicherung. Fazit: die Luzerner Rundschau und die Zuger Woche sind Zehnder-Originale!

Herzlichst,
Ihr Martin Plazzer
Geschäftsleiter

Teilzeitarbeit, Home Office, faire Löhne: Das alles sind Punkte, die in der Wirtschaft vermehrt an Bedeutung gewinnen. Mehrere Luzerner Unternehmen haben sich deshalb einem «Familienfreundlichkeits-Check» unterzogen.

Immer donnerstags ist Reto Loretz nicht wie sonst Raumplaner und Umweltingenieur, sondern einfach «nur» Papi von zwei kleinen Kindern. «Es ist eine Bereicherung, die beiden beim Aufwachen begleiten zu dürfen», so der 43-Jährige, der sein Arbeitspensum bewusst auf 80 Prozent kürzte. Auch den Tapeutenwechsel schätzt der Familienvater enorm.

Nach dem Papi-Tag kehre er oftmals voller Ideen zurück ins Büro. Das dürfte auch Roger Brunner, Loretz' Chef, freuen. «Sind unsere Mitarbeitenden zufrieden, wirkt sich dies auch positiv auf unser Unternehmen aus», ist das Geschäftsleitungsmitglied der Planteam S AG überzeugt. «Familienfreundlichkeit



Immer donnerstags ist Reto Loretz (links) nicht wie sonst Raumplaner und Umweltingenieur, sondern einfach «nur» Papi von zwei kleinen Kindern. BILD: DANIEL SCHRIEBER

ist für uns keine Kür, sondern Pflicht.» Aus diesem Grund nahm

der Betrieb am Projekt «Familienfreundliche Unternehmen im Kanton Luzern» teil. Der Check wurde im Herbst 2012 von der Fachstelle Gesellschaftsfragen ausgeschrieben und ist das Herzstück eines dreijährigen Projekts zur Förderung familienfreundlicher Rahmenbedingungen innerhalb von Unternehmen.

Mitarbeiter halten

Gross geschrieben wird Familienfreundlichkeit auch bei Mobility. «Wir befinden uns im offenen Markt und müssen uns darum bemühen, gute Mitarbeitende zu finden und diese auch halten zu können», erklärt Peter Affentranger, Leiter Human Resources & Akademie beim «Carsharing»-Unternehmen. 16 Wochen Mutterschaftsurlaub bei 100 Prozent Lohn, 4 Wochen Vaterschaftsurlaub, flexible Arbeitszeitenmodelle sowie die Möglichkeit, nach Wunsch im Home Office zu arbeiten – das alles ist bei Mobility Standard.

pd/as

54 neue Pflegeplätze

EMMENBRÜCKE Haus Vivale erhält neben altersgerechten Wohnungen 54 stationäre Pflegeplätze

Natur erklären

KRIENS Wer in Zukunft im Sonnenbergwald oder bei der Rosshütte am Pilatus oder von Schloss Schauensee zum Burestübli unterwegs ist, begegnet zwei Meter hohen Pfosten aus rohem Lärchenholz mit orangerot eingefassten Schildern. Das sind die neuen Krienser Naturpfosten. Sie beschreiben einzelne Massnahmen im Krienser Wald und in der Landschaft, die der natürlichen Artenvielfalt, der Biodiversität zugute kommen. Wörter wie Biotopbaum, Stufenwaldrand, Amphibienweiher oder Elsbeere stehen gross darauf, daneben knappe Texte – so wird Biodiversität erklärt. pd/as



Das zukünftige Bistro des Hauses BILD: Z.V.G.

Das Haus Vivale Sonnenplatz in Emmenbrücke wird zukünftig, ergänzend zum altersgerechten Wohnangebot, stationäres Pflegeangebot anbieten. 54 neue Pflegeplätze sind dazu vorgesehen.

Die Integration einer Pflegeabteilung in den altersgerechten Wohnbau erfordert umfangreiche bauplanerische Anpassungen. Die 54 Pflegeplätze werden in den ersten drei Geschossen des Winkelgebäudes, entlang der Gerliswil- und

Krauerstrasse realisiert. Die geräumigen Pflegewohnungen verfügen jeweils über eine eigene Teeküche. Die Loggia sowie der gemeinsam genutzte Vorraum unterstützen den wohnlichen Charakter der Pflegewohnungen. Die bauliche Umsetzung der pflegerischen Nutzungsansprüche hat zur Folge, dass sich die Bauzeit rund sechs Monate verzögert, als ursprünglich geplant. Die Eröffnung des Hauses erfolgt per 1. Mai 2016.

Alterswohnungen

Die 32 altersgerechten 1.5 bis 3.5-Zimmer-Wohnungen verfügen über einen modernen Ausbaustandard mit integriertem Notrufsystem. Dieses wird vom hausinternen Pflegepersonal rund um die Uhr betreut. An der Rezeption können sich Pensionärinnen und Pensionäre über das hauseigene Veranstaltungsangebot informieren. Der Fitnessraum, die Bibliothek wie auch eine grosszügige Dachterrasse tragen zum Wohnkomfort bei. Das öffentliche Restaurant lädt zum Verweilen ein. Das Betreute Wohnen bietet Pensionärinnen und Pensionären zusätzlich Unterstützung und Begleitung im Alltag. Die Leistungen in den Bereichen Wäscheversorgung, Reinigung sowie Verpflegung werden als pauschales Pensionspaket angeboten. Die Preisgestaltung des Alterswohnens im Vivale Sonnenplatz bleibt unverändert. pd/as

Unterirdisch gut!

KRIENS Neue Führungen im Zivilschutzbunker Sonnenberg

Die grösste Zivilschutzanlage der Welt – und das mitten im Sonnenberg Kriens-Luzern. Auf einer zweistündigen Führung erhält man nun Einblick in den ehemaligen Riesenbunker und erfährt viel Interessantes über diesen spektakulären Zeugen des Kalten Krieges und der Atomangst, sowie seine aktuelle Nutzung.



Der Bunker hautnah. BILD: Z.V.G.

Im Ernstfall hätte der Riesenbunker im Sonnenberg rund 20 000 Personen Schutz geboten – diese Dimensionen kann man nun live erleben. Am Sonntag, 19. April (11-13 Uhr), findet die erste öffentliche Führung durch die Zivil-

schutzanlage Sonnenberg statt. Auch Kinder von 6-12 Jahren sind herzlich willkommen.

Die Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich: im LZ-Corner an der Pilatusstrasse 12, Luzern oder unter der Telefonnummer 0900 000 299 (-60/Min.). Für 20 Franken ist man dabei (Kinder bis 18 J. 15 Franken) oder mit dem Familienticket für 55 Franken (2 Erwachsene und max. 3 Kinder).

Weitere Informationen gibt es online: unterirdisch-ueberleben.ch
Anna Shemyakova

ANZEIGE



Rössler Porzellan AG
Töpfereistrasse 24, 3423 Ersigen
www.roesslerporzellan.ch
fabrikladen@roesslerporzellan.ch
Tel. 034 447 70 98

RAMPENVERKAUF

Top-Preise
und zusätzlich
10% Rabatt
auf alles

Bei einem
Einkauf ab
Fr. 25.- erhalten
Sie ein
Geschenk!

24. April 2015, 09.00 – 19.00 Uhr
25. April 2015, 09.00 – 17.00 Uhr
26. April 2015, 10.00 – 16.00 Uhr